

J o h a n n - M i c h a e l - H a y d n - G e s e l l s c h a f t

DENKMÄLER DER MUSIK IN SALZBURG

Praktische Ausgaben

Anton Cajetan Adlgasser

(1729–1777)

Sinfonia in C

für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner (2 Trompeten)
und Streicher

herausgegeben von
Werner Rainer



EDITION 7186

Inhalt

| | |
|--------------------------|----|
| Allegro assai | 3 |
| Menuet – Trio | 14 |
| Andante | 16 |
| Presto | 22 |
| Kritischer Bericht | 24 |

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

**Das vorliegende Musikwerk ist nach § 71 Urheberrechtsgesetz geschützt.
Alle Aufführungen sind der VG Musikedition
(34117 Kassel, Königstor 1a) zu melden.**

Copyright 2009 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jercic, München
Notensatz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
www.vg-musikedition.de**

Sinfonia in C
Adlgasser 15.01¹

Vorwort

Die Sinfonia in C, *Adlgasser 15.01*, liegt in zwei Versionen vor: Version A (s. Kritischer Bericht) ist erst seit dem Angebot im Salzburger Dorotheum 2006 bekannt und stammt aus dem Besitz der Familie Lidl aus Ischl. Ein auf uns gekommener Katalog enthält auch die vorliegende Sinfonia von Anton Cajetan Adlgasser (1729-1777). Ferdinand (von) Lidl (1806-1890) vermerkte auf dem Titelblatt, daß dieses Verzeichnis von seinem Vater Joseph Lidl (1753-1824) im Jahre 1768 angelegt wurde. Im Haus des Ischler Marktrichters, der sog. Rosenvilla, wurde viel musiziert.² Die hierfür erstellte Sammlung an Abschriften verblieb bis vor kurzem unbeachtet und ungeordnet auf dem Dachboden der genannten Villa, bis sie in Auktionen des Salzburger Dorotheums in alle Welt zerstreut wurde.³ Auf Umwegen gelangte dann die Sinfonie in den Besitz der Gemeinde Inzell,⁴ dem Geburtsort von Anton Cajetan Adlgasser, dem Vorgänger Mozarts als Salzburger Hof- und Domorganisten.⁵

Version B wird im Musikarchiv der Benediktinerabtei Michaelbeuern verwahrt. Die Instrumentation der Adlgasserschen Trios beschränkt sich auf eine Besetzung mit Streichern, während das Menuett selbst immer die Instrumentation der Ecksätze beibehält. Da die Bläserstimmen aber für das Menuett, das allein in dieser Abschrift überliefert, nicht erhalten sind, sollte man Hiller folgen, der da meinte, Oboen bzw. Flöten täten selten etwas anderes, „als daß sie die Melodie der ersten und zweyten Violin verstärken, bald in der Oktave, bald im Einklang, bald mit eben denselben, bald mit vergrößerten und haltenden Noten, doch immer so, daß die Wendungen der Hauptmelodie beybehalten.“⁶

Am Ende des Finale, einer sog. Menuettgigue, steht in Version B die Aufforderung: „Da Capo per toto, ma prestissimo“. In Lehrbüchern des 18. Jahrhunderts wird mehrfach eine beschleunigte Wiederholung des Abschlusssatzes gefordert, um sozusagen den Beifall der Zuhörer zu intensivieren: „Es ist zur Genüge bekannt, daß wenn ein Stück ein- oder mehrmal nach einander wiederholt wird, absonderlich wenn es ein geschwindes, z.B. ein Allegro aus einem Concert, oder einer Sinfonie, ist, daß man dasselbe ... zum zweytenmal geschwinder spielt, als das erstemal.“⁷

¹ s. Christine D. de Catanzaro & Werner Rainer, *Anton Cajetan Adlgasser (1729-1777), A Thematic Catalogue of His Works*, Hillsdale 2000 (*Thematic Catalogues* No. 22), p. 197-8.

² s. Friedrich Schmidt, *Die Geschichte der Ischler Salzfertigerfamilien Lidl*, Typoskript, Salzburg 1973.

³ z.B. *Musikinstrumente und Musikalia* (27.10.2004) und *Art Mozart* (28.1.2006).

⁴ s. *Traunsteiner Tagblatt* vom 21.5.2008, S. 9.

⁵ zur Biographie des Komponisten s. *Anton Cajetan Adlgasser*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* (MGG), 2., neubearb. Ausg., hrsg. v. L. Finscher, Personenteil 1, Kassel 1999, Sp. 156-160.

⁶ Johann Adam Hiller, *Anhang zu den wöchentliche Nachrichten und Anmerkungen die Musik betreffend*, Jg. 3, 24. Stück, Leipzig 1769 (S. 189).

⁷ Johann Joachim Quantz, *Versuch einer Anweisung die Flute traversière zu spielen*, 3. Aufl., XVII. Hauptstück, VII. Abschnitt, 55. §, S. 268, Berlin 1789.



Sinfonia in C

Anton Cajetan Adlgasser
(1729 - 1777)

Allegro assai

Oboe I, II
p

Fagotto I, II
p *mf*

Clarino I, II
o Corno I, II
in C
p

Violino I
fp *mf*

Violino II
fp *mf*

Viola I
p *mf*

Viola II
p *mf*

Violoncello
e Basso
p *mf*

6
Ob.
f

Fg.
f *mf*

Cl./Cor.
f

Vi. I
f *mf*

Vi. II
f *mf*

Vla. I
f *mf*

Vla. II
f *mf*

Vlc./B.
f *mf*

11

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

f

f

f

16

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

tr

tr

tr

tr

21

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

dolce

piano e dolce

piano e dolce

dolce

dolce

dolce

27

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

f

f

f

f

f

32

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

piano e dolce

piano e dolce

p

p

p

36

Ob.

Fg.

Cl./Cor.

Vi. I

Vi. II

Vla. I

Vla. II

Vlc./B.

f

f

f

f

f